

## INHALT

---

[Tag der Musik: Sonderbriefmarke herausgegeben](#)

[ECHO: Interview mit Martin Maria Krüger](#)

[Deutscher Diversity-Tag am 05. Juni 2018](#)

[Musikforum: „Von ‚Cool Britannia‘ zu ‚Angry Britannia‘?“](#)

[16. Bundesbegegnung Jugend jazzt: United Big Band aus Berlin ausgezeichnet](#)

[Stabile Lage: 3,7 Millionen Menschen engagieren sich in den Verbänden des](#)

[Amateurmusizierens](#)

[Impressum](#)

## Tag der Musik: Sonderbriefmarke herausgegeben

---

Die Deutsche Post hat am Donnerstag, 17. Mai 2018 eine [Sonderbriefmarke](#) zu 70 Cent herausgegeben, welche die Motive „Tag der Musik“ und „275 Jahre Gewandhausorchester“ zusammenfasst. Übergeben wurde die Sonderbriefmarke durch **Jan Niklas Kröger** für die Deutsche Post auf der Bühne des Leipziger Gewandhauses im Rahmen eines Konzertes des Gewandhausorchesters an Gewandhausdirektor **Prof. Andreas Schulz**, an den Präsidenten des Deutschen Musikrates, **Prof. Martin Maria Krüger**, sowie an die Designerin der Briefmarke, **Jennifer Dengler**.

Hierzu Prof. Martin Maria Krüger: „Die Sondermarke stellt eine wunderbare Verbindung her zwischen einem hervorragenden Orchester der weltweit einmaligen Orchesterlandschaft unseres Landes und dem 2018 zum zehnten Mal durchgeführten ‚Tag der Musik‘, der alljährlich bundesweit über 1.000 Veranstaltungen aus allen Bereichen des Musiklebens unter einem übergeordneten Motto vereint – in diesem Jahr ‚Stadt. Land. Musik‘. So wird nachdrücklich Deutschlands Bedeutung als Land der Musik erfahrbar, sowohl im urbanen als auch im ländlichen Raum. Das Gewandhausorchester ist das älteste ‚bürgerliche‘ Orchester Deutschlands und betont so die Sonderstellung seiner Heimatstadt nicht nur in der Musikgeschichte.“

Der „Tag der Musik“ wurde durch den Deutschen Musikrat initiiert und findet alljährlich am dritten Wochenende im Juni statt. Die erstmalige Durchführung 2009 stand unter der Schirmherrschaft von Bundespräsident Horst Köhler. Mit Veranstaltungen in ganz Deutschland sind jährlich feststehende Tage ganz der Musik gewidmet, um eine breite mediale, öffentliche und auch politische Wahrnehmung zu erzeugen. Jeder – ob Profi oder Amateur – kann mitmachen und seine Musikalität einbringen.

Weitere Informationen finden Sie unter [www.tag-der-musik.de](http://www.tag-der-musik.de).

## **ECHO: Interview mit Martin Maria Krüger**

---

Der Präsident des Deutschen Musikrates, **Prof. Martin Maria Krüger**, hat der neuen musikzeitung zu seinem Rücktritt aus dem ECHO-Beirat ein Interview gegeben. Das Interview können Sie [hier](#) online anschauen.

## **Deutscher Diversity-Tag am 05. Juni 2018**

---

Am Dienstag, 05. Juni 2018 ruft die [Charta der Vielfalt](#) im Rahmen des 6. Deutschen Diversity-Tages unter dem Motto „Flagge zeigen für Vielfalt“ Unternehmen und Institutionen bundesweit dazu auf, ihr Engagement für Vielfalt zu zeigen. Ob interne Veranstaltungen oder öffentliche Mitmachaktionen: Ziel des Deutschen Diversity-Tages ist es, die Gesellschaft für das Thema zu sensibilisieren und ein Zeichen für eine vorurteilsfreie Arbeitswelt zu setzen.

Die Charta der Vielfalt ist ein grundlegendes Bekenntnis zum wirtschaftlichen Nutzen von Vielfalt und zu Toleranz, Fairness und Wertschätzung in der Arbeitswelt und Gesellschaft. Mit der Unterzeichnung verpflichten sich Unternehmen und Organisationen, alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gleichermaßen zu respektieren. Bundeskanzlerin **Dr. Angela Merkel** hat 2006 die Schirmherrschaft übernommen. Der Deutsche Musikrat unterzeichnete 2010 die Charta der Vielfalt.

Weitere Informationen finden Sie unter [www.charta-der-vielfalt.de](http://www.charta-der-vielfalt.de).

## **Musikforum: „Von ‚Cool Britannia‘ zu ‚Angry Britannia‘?“**

---

In der aktuellen Ausgabe des [Musikforums](#) untersucht **Bastian Lange**, Privatdozent an der Universität Leipzig sowie Stadt- und Wirtschaftsgeograf, die Kreativwirtschaft Großbritanniens. Dabei geht er u.a. den Fragen nach: Wie könnte sich der Brexit auf sie auswirken? Können Künstlerinnen und Künstler ihre Lässigkeit, ihre ‚Coolness‘ der letzten Jahrzehnte, trotz Desorientierung und Verunsicherung halten? Wie steht es um die zukünftige britische Musikwirtschaft und ihre Identität?

Den Beitrag können Sie [hier](#) nachlesen. Weitere Informationen finden Sie unter [www.musikforum-online.de](http://www.musikforum-online.de).

## **16. Bundesbegegnung Jugend jazzt: United Big Band aus Berlin ausgezeichnet**

---

Die 16. Bundesbegegnung Jugend jazzt ist mit der „Jugend jazzt Night“ zu Ende gegangen. Mit dem „Jazzpreis des Deutschen Musikrats und der HansaHaus-Studios Bonn“ wurde die United Big Band aus Berlin unter der Leitung von **Dr. Martin Burggaller** und **Martin Krümmling** ausgezeichnet. Die Berliner Bigband darf sich nun auf eine zweitägige CD-Produktion plus Edit- und Mix-Tage in den HansaHaus-Studios Bonn freuen.

Fünf weitere Jazzorchester erhielten wertvolle Konzert- und Workshop-Preise:

Kons Bigband, Baden-Württemberg

Workshop-Preis des Sächsischen Musikrates e.V.

Teilnahme an den „Jazzwelten Hoyerswerda“ mit Workshops und Weiterbildungen (8. Bis 10. November 2019) plus Übernahme der Reisekosten, Unterkunft und Verpflegung

The Yellow Tone Orchestra, Rheinland-Pfalz

Konzertpreis des Eldenaer Jazz Evenings

Konzertauftritt im Rahmen des „Eldenaer Jazz Evenings“ im Juli 2019 plus Übernahme der Reisekosten und Übernachtung bis max. 1.500 Euro

Nachwuchs-Bigband der Kunst- und Musikschule Brühl, Nordrhein-Westfalen

Konzertpreis der Eberbacher Jazztage „Jazz me“

Konzertauftritt im Rahmen der Eberbacher Jazztage „Jazz me“ im März 2019 plus 1.000 Euro Spesenpauschale

Tonspur, Niedersachsen

Konzertpreis der LAGJazz Rheinland-Pfalz

Auftritt bei der 9. Koblenzer Jazznight 2018 (09. Juni 2018) plus 600 Euro Spesenpauschale

BAGGS – Bigband Goethe-Gymnasium Schwerin, Mecklenburg-Vorpommern

Sonderpreis der Union Deutscher Jazzmusiker

Eintägiger Workshop am Heimatort des Preisträger-Jazzorchesters mit UDJ-Dozent/in

Ausgezeichnete Solisten

Den Konzertpreis des Landes Jugend Jazz Orchesters Hessen gewannen **Martin Löcken** (Altsaxofon, Hamburg BIGBONDBAND) und **Lennard Stünkel** (Posaune, Niedersachsen TONSPUR). Sie hatten die Jury in den Wertungsspielen am Freitag mit ihren Improvisationen überzeugt und standen am Samstag gemeinsam mit dem Landes Jugend Jazz Orchester im Rahmen der „Jugend jazzt Night“ auf der Bühne des hr-Sendesaals. Die anwesende Parlamentarische Staatssekretärin des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend, **Caren Marks**, gratulierte in ihrem Grußwort den Teilnehmer-Bigbands und hob ihren Vorbildcharakter für die zahlreichen Jugend- und Schülerbigbands in Deutschland und für den musikalischen Nachwuchs insgesamt hervor.

16. Bundesbegegnung Jugend jazzt

In der Zeit vom 10. bis 12. Mai 2018 fand die 16. Bundesbegegnung Jugend jazzt in Frankfurt am Main statt. 14 Nachwuchs-Bigbands aus ganz Deutschland hatten die Chance, ihr Können vor einer renommierten Fachjury und dem Frankfurter Publikum unter Beweis zu stellen. Die Teilnehmerbands, bestehend aus insgesamt rund 350 jungen Musikerinnen und Musikern im Alter von 11 bis 24 Jahren, hatten sich in den vorausgegangenen Landeswettbewerben für die Bundesbegegnung qualifiziert.

Finanziell gefördert wurde die 16. Bundesbegegnung Jugend jazzt durch das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend, das Hessische Ministerium für Wissenschaft und Kunst, die Stadt Frankfurt, den Landesmusikrat Hessen, den Bundesverband der Wertpapierfirmen e.V. und die Frankfurter Sparkasse. Weitere regionale Partner waren die Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt, das Dr. Hoch's Konservatorium, der Hessische Rundfunk, die hr-Bigband, das Landes Jugend Jazz Orchester Hessen, der Jazzkeller Frankfurt, der Club Voltaire, die Jazz-Initiative Frankfurt/Main e.V., Jazz Montez und die RheinMainMedia GmbH.

Die nächste Bundesbegegnung findet für Combos vom 30. Mai bis 01. Juni 2019 in Dortmund statt. Die Bigbands treffen sich 2020 wieder zur 18. Bundesbegegnung Jugend jazzt in Hamburg.

Weitere Informationen finden Sie unter [www.jugend-jazzt.de](http://www.jugend-jazzt.de).

### **Stabile Lage: 3,7 Millionen Menschen engagieren sich in den Verbänden des Amateurmusizierens**

---

In den Verbänden des instrumentalen und vokalen Amateurmusizierens waren zuletzt rund 3,7 Millionen Menschen organisiert. Dies geht aus einer aktuellen Erhebung des Deutschen Musikinformationszentrums (MIZ), eine Einrichtung des Deutschen Musikrates, für die Jahre 2017/18 hervor. Damit hat sich die Lage im Vergleich zu den Jahren 2015/16 insgesamt kaum verändert. Die Daten spiegeln erneut den enormen Stellenwert, den das Amateurmusizieren als gesellschaftliche Kraft in Deutschland einnimmt.

Mit etwa 2,1 Millionen gehört ein großer Teil den Chorverbänden an, die insgesamt 57 Prozent der Verbandsmitglieder organisieren. Die Bandbreite der mittlerweile stark ausdifferenzierten Chorlandschaft reicht vom klassischen Kirchenchor über Gospel- und Barbershop-Chöre bis hin zu sogenannten Showchoirs. Allerdings ist die Anzahl der traditionellen Chorgruppen im Vergleich zu den Jahren 2015/16 leicht rückläufig, besonders im kirchlichen Bereich: Knapp 2.000 Kirchenchöre weniger wurden erfasst – die Anzahl der aktiven Chormitglieder ging um rund 50.000 oder 7 Prozent zurück.

Die Anzahl der verbandlich organisierten Instrumentalensembles und deren Mitglieder blieb hingegen weitestgehend stabil. Die rund 1,6 Millionen Verbandsmitglieder des instrumentalen Amateurmusizierens spielen oder engagieren sich als fördernde Mitglieder in Akkordeonorchestern, Sinfonie- und Streichorchestern, Zupforchestern und Zithermusikgruppen sowie in verschiedenen kirchlichen Instrumentalgruppen. Die meisten jedoch sind in Blasorchestern und Spielmannszügen engagiert, die mit fast 80 Prozent den höchsten Mitgliederanteil unter den Verbänden des instrumentalen Amateurmusizierens aufweisen.

Die Gewinnung von musikalischem Nachwuchs nimmt in den Amateurmusikverbänden nach wie vor einen hohen Stellenwert ein. Mindestens 720.000 Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene musizieren schätzungsweise in den Verbänden. Der Anteil derjenigen, die in

Chören singen, liegt aktuell bei ca. 15 Prozent der aktiven Sänger/innen. Deutlich höher zeichnet sich dagegen der Anteil der jungen Leute ab, die in einem Verein ein Musikinstrument spielen. Über die Hälfte der aktiven Mitglieder der instrumentalen Amateurmusikverbände sind im Kindes-, Jugend- oder jungen Erwachsenenalter.

Die Erhebung des MIZ stützt sich auf Angaben von zehn bundesweit organisierten weltlichen Verbänden des Amateurmusizierens sowie auf Daten der evangelischen und katholischen Kirche. Die Statistiken können einschließlich Interpretationshinweisen und methodischen Erläuterungen auf den Webseiten des MIZ abgerufen werden.

Weitere Informationen finden Sie unter [www.miz.org](http://www.miz.org).

---

Musikforum – Musikleben im Diskurs: Lesen Sie die aktuelle Ausgabe [hier](#) im PDF-Format.

---

## Impressum

---

Deutscher Musikrat  
Generalsekretariat  
Schumannstr. 17  
10117 Berlin

Tel: 030 30881010  
Fax: 030 30881011

[generalsekretariat@musikrat.de](mailto:generalsekretariat@musikrat.de)  
[www.musikrat.de](http://www.musikrat.de)

Gefördert von der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien.

Verantwortlich:  
Prof. Christian Höppner  
Generalsekretär des Deutschen Musikrates